**Symposium „AyurVision“ 2014**

**Ayurveda in Deutschland: Vom missverständlichen Wellnesstrend zum globalen Vorbild für integrative Medizin**

*Berlin, 31. Januar 2014*

* Wie kann Ayurveda fernab von Wellnesstrends in der medizinischen Fachwelt durch Forschung zukünftig die angemessene Anerkennung finden?
* Welche Herausforderungen ergeben sich für die therapeutische Arbeit, insbesondere im Hinblick auf aktuelle EU-Verordnungen für Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel?
* Welche Bilanz kann aus mittlerweile drei Jahrzehnten Lehren und Lernen mit der Ayurveda-Medizin in Europa gezogen werden?

Diese Fragen finden am 14. Februar 2014 in der Indischen Botschaft in Berlin bei einem internationalen Symposium zur Ayurveda-Medizin in Deutschland ihre Antworten. Kernthema ist die aktuelle Entwicklung von Ayurveda, der Traditionellen Indischen Medizin, hin zu einem wissenschaftsbasierten Medizinsystem des 21. Jahrhunderts, das auch für Deutschland und Europa von Bedeutung ist.

Hochrangige Ayurveda-Experten aus Deutschland und Indien vermitteln neueste Erkenntnisse aus der evidenzbasierten Medizinforschung komplexer ayurvedischer Therapiekonzepte. „Die aktuelle Ayurveda-Forschung in Deutschland hat Vorbildcharakter für integrative Medizin auf globaler Ebene“, betont der Veranstalter Prof. Dr. med. Andreas Michalsen, Chefarzt der Abteilung Naturheilkunde am Immanuel Krankenhaus Berlin und Inhaber der Charité Stiftungsprofessur für klinische Naturheilkunde.

„Mit dem für in diesem Jahr geplanten Abschluss unserer Studie zu Ayurveda bei Kniegelenksarthrose können wir erste konkrete wissenschaftliche Aussagen über die Wirksamkeit traditioneller ayurvedischer Behandlungs-methoden hierzulande machen“, sagt Dr. med. Christian S. Keßler, Forschungskoordinator in der Charité Hochschulambulanz für Naturheilkunde am Immanuel Krankenhaus Berlin. „Dies kann ein Meilenstein auf dem Weg zur wissenschaftsbasierten Verankerung der Ayurveda-Medizin im Deutschen Gesundheitssystem im Rahmen eines integrativen Therapie-Ansatzes sein“, so Keßler weiter.

Die Charité Stiftungsprofessur für klinische Naturheilkunde am Immanuel Krankenhaus Berlin organisiert das Symposium „AyurVision“ mit Unterstützung der Indischen Botschaft und der obersten Ayurveda-Behörde im indischen Gesundheitsministerium (AYUSH). Teilnehmer sind u.a. Botschafter Vijay Gokhale und der Chef der AYUSH-Behörde, Nilanjan Sanyal.

**Ihre Ansprechpartnerinnen vor Ort, auch für Interviewanfragen:**

|  |  |
| --- | --- |
| Gunda Loibl | Nicola Mertens |
| Charité Hochschulambulanz für Naturheilkunde am Immanuel Krankenhaus Berlin  Königstraße 63 14109 Berlin [g.loibl@immanuel.de](mailto:g.loibl@immanuel.de) Tel. (030) 80505 – 614 | Immanuel Krankenhaus Berlin Abteilung Naturheilkunde  Königstraße 63 14109 Berlin [n.mertens@immanuel.de](mailto:n.mertens@immanuel.de) Tel. (030) 80505 - 659 |

**Basisinformationen:**

|  |
| --- |
| Ayurveda bedeutet aus der altindischen Sanskritsprache übersetzt „das Wissen vom Leben“ und bezeichnet die Traditionelle Indische Medizin (TIM). Ayurveda wird in Südasien seit über 2000 Jahren auf breiter Basis als Volksmedizin praktiziert und ist damit die weltweit älteste Gesundheitslehre mit durchgehender, ungebrochener Tradition. Die Ayurveda-Medizin wird von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als medizinische Wissenschaft anerkannt. |
| Die Charité Hochschulambulanz für Naturheilkunde am Immanuel Krankenhaus Berlin und die Abteilung für Naturheilkunde am Immanuel Krankenhaus Berlin verstehen sich als Kompetenz- und Exzellenzzentrum für die wissenschaftlich fundierte klinische Anwendung von Naturheilverfahren und Komplementärmedizin in der Behandlung verschiedenster Erkrankungen. Naturheilverfahren und Komplementärmedizin werden hier ergänzend zur konventionellen Schulmedizin im Sinne einer modernen integrativen Medizin angeboten. |
| Weitere Informationen: [www.naturheilkunde.immanuel.de](http://www.naturheilkunde.immanuel.de)  Link zum Programmablauf: <http://goo.gl/jtzwn8> |

|  |
| --- |
| Das Immanuel Krankenhaus Berlin mit seinen Standorten in Berlin-Wannsee und Berlin-Buch ist eine Spezialklinik für (Rheuma)Orthopädie, Rheumatologie und Naturheilkunde. Aufgrund des interdisziplinären Ansatzes können Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates ganzheitlich behandelt werden. Jährlich werden stationär ca. 7.000 und ambulant ca. 21.000 Patientinnen und Patienten versorgt. |
| Weitere Informationen: [www.berlin.immanuel.de](http://www.berlin.immanuel.de) |
| Die Immanuel Diakonie ist in den Bereichen Kliniken, Arztpraxen, Senioreneinrichtungen sowie der Suchtkranken- und Behindertenhilfe und in der Beratungsarbeit an 65 Standorten in Deutschland und Österreich tätig. Sitz des Unternehmens, das ca. 2.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, ist Berlin. Dienstleistungsgesellschaften im Bereich der Gesundheitsversorgung gehören ebenfalls zur Immanuel Diakonie, deren Gesellschafter die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg Hauptstraße K.d.ö.R. (baptisten.schöneberg) ist. |
| Weitere Informationen: [www.immanuel.de](http://www.immanuel.de) |